**Erneute Auszeichnung zur „Schule der Zukunft“**

Kurz bevor die Jecken mit ihrem närrischen Treiben das Rheinland in Beschlag genommen haben, sind engagierte Schulen der Kreise Kleve und Wesel offiziell als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet und für ihre erfolgreiche Teilnahme an der Landeskampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ mit Urkunden, Hausschildern und Fahnen bedacht worden.

Auch eine kleine Delegation unserer FairCrew durfte stolz gemeinsam mit Frau Zimmermann-Schubert und Lehrkräften aus dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit diese Zeichen der Anerkennung stellvertretend für das HGB entgegennehmen und auf einem „Markt der Möglichkeiten“ den anderen Gästen das ausgezeichnete Projekt „Soziales Engagement trifft Umweltschutz“ präsentieren:

Mit der Installation eines Pfandtonnenkonzeptes wurden Lehrer und Schüler in den letzten Jahren einerseits für den umweltbewussten Umgang mit Ressourcen sensibilisiert und andererseits das soziale Engagement gefördert, indem der gesammelte Pfanderlös unserem Schulpatenkind Birtukan Yohannes in einem äthiopischen SOS-Kinderdorf zu Gute kommt und die abgeschraubten Getränkeflaschendeckel die Aktion "Deckel drauf - 500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung" unterstützten. Die Übergabe der Deckel an die zentrale Sammelstelle - das Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof in Kamp-Lintfort - hat abwechselnd eine interessierte Klasse des HGB übernommen und sich gleichzeitig im Rahmen einer aufschlussreichen Führung über die korrekte Müllentsorgung informiert.

Auch wenn die „Deckel drauf“-Aktion leider eingestellt worden ist, werden wir weiter fleißig Flaschen sammeln, um mit der Pfandeinlösung im Sinne des Namensgebers unserer Schule das Leben unseres Patenkindes zu verbessern.

Der Gedanke dahinter:

Das Hermann-Gmeiner-Berufskolleg (HGB) möchte auf diese Weise das Bewusstsein sowohl für den Nachhaltigkeitsgedanken als auch für eine verantwortungsbewusste, persönliche Lebensführung bei jungen Menschen fördern, wobei Schule als vorbildlicher Haushalt und Erfahrungsraum das leben muss, was sie lehrt.
Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern und allen anderen am Schulleben Beteiligten den Erwerb von Kompetenzen zu ermöglichen, die sie dazu befähigen, verantwortliches Handeln in ökonomischer, ökologischer und sozialer Vernetzung über Generationsgrenzen hinweg sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Leben zu entwickeln.
Um komplexe Zusammenhänge im Rahmen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu verstehen und so aktiv am Gestaltungsprozess einer sich schnell verändernden Welt teilzunehmen, stützt sich das HGB für den Kampagnenzeitraum 2016-2020 schwerpunktmäßig auf folgendes Projekt:
Engagierte Schülerinnen haben während ihrer Freizeit eine Pfandtonne gestaltet, die an einem zentralen Punkt aufgestellt und eigenständig von unserem Fairtrade Schoolteam betreut werden soll. In dieser Tonne sollen Pfandflaschen, die sonst im Müll landen, gesammelt werden, um noch Gutes zu bewirken, denn der Erlös geht an das Patenkind unserer Schule in Afrika. Damit das System funktioniert, wird jede Klasse dazu aufgefordert, einen Pfandbeauftragten zu benennen, der dafür sorgt, dass die leeren Pfandflaschen aus den Klassenräumen in die Pfandtonne gelangen. Auf diese Weise halten wir nicht nur Klassenräume und Schulhof sauber, sondern verbessern mit der Pfandeinlösung im Sinne des Namensgebers unserer Schule das Leben eines benachteiligten Kindes. Darüber hinaus werden die SchülerInnen für den umweltbewussten Umgang mit Ressourcen sensibilisiert und erleben an einem konkreten Beispiel den positiven Effekt des eigenen Handelns.

Darüber hinaus werden die Laschen von Getränkedosen im Rahmen unseres schulweiten Workshoptages kurz vor den Sommerferien zu einzigartigen Schmuckstücken upgecycelt, die sich sehen lassen können!